

Die Herrgottsmühle.

Eine Volksgeschichte aus Schwaben von H. Bütscher. (Fortsetzung.)

2. In der Herrgottsmühle.

Der ganze Westen flammte in Feuer und kleine Wölfechen schwammen wie verstreute Flammen langsam durch den abendlichen Himmel. Ein leichter Wind hatte sich erhoben und zog erfrischend durch das müde Laub der Bäume und über die Stirn der arbeitssüden Landleute. Unsere zwei Wanderer hatten mit langen Unterbrechungen, die sie im Waldbachen verbrachten, endlich ein kleines Seitenthal der Donau erreicht, aus dem sich wellenvoll und stark brausend ein jörniger Bach nach dem Strom zu rang, dort begann er einen kurzen, ungleichen Kampf mit dem Felsen, um dann, rasch gebändigt von seiner ruhigen Kraft, gehorsam mit fortzugehen ins ferne Grab des Meeres.

Das erste Dorf vom Flusse aus im kleinen Bachthal war Strudelbach, in das die beiden Wanderer jetzt einbogen. Die einzige Straße, die wie ein Scheitel die Häuserreihen trennte, war heute sehr belebt. Es war ja Samstag zugleich Vorabend der Fahnenweihe. Ueberdies waren die Leute, wenn auch müde, so doch festiglich gestimmt von ihrer Wallfahrt heimgekehrt und kamen in ganz ungewohnter Weise in das Fest und in den Sonntagstrubel hinein. Wenn der Bauer einmal seine besseren Kleider an hat, so legte er sie nicht gleich wieder ab; heute gab es ja einen halben Feiertag, wie von selbst, und diese sind fast noch anziehender, als die ganzen.

Ueberall vor den Häusern sahen Mädchen und Frauen und arbeiteten eifrig an Kränzen und Guirlanden. Sie trugen über den besseren Kleider, die sie auf die Wallfahrt heimgekehrt, eine rauhe Schürze und gefielen sich recht gut darin. Verschiedene hatten auch ihre etwas störrische Haare aufgerollt und in Papillotten unter einfachem Netze gezwungen. Das waren die Festtagsfrauen, die Vereideten ihres Geschlechtes. Sie wollten morgen in wehenden Locken gehen, haben aber heute eher komisch, als feierlich, aus und mußten manchen „Treff“ von ihren Kameradinnen hinnehmen. Die ledigen Burschen machten sich viel bei ihnen zu schaffen und wurden des morgenden Tanzes wegen mit besonderer Gnade angesehen.

Die Männer arbeiteten in Hemdbärmeln an den Triumpfbogen, die aus Lannereisen hergestellt wurden, aber auf dem „Festplatz“ neben dem Gasthaus zum „blauen Bod“, das sich extra auf den Festtag einen neuen Schild hatte waschen lassen. Der Bod büttete schon von ferne nach Delfarbe, und aus dem Hause, das er bewachte, ertönte ein ziemlich intensiver Lärm, denn der sich Restaurierenden waren sehr viele.

Der Bilderman betrachtete sich lächelnd die Vorbereitungen, während seines Sohnes Auge nur zerstreut über all' den bunten Land hinwegstreifte. Die Mädchen begrüßten zutraulich den schönen Mann, der so ganz anders war, als die jungen Burschen von Strudelbach, aber er schaute sein Auge immer vorwärts, dem Dorfe zu, denn dort lag ja die Herrgottsmühle, wo ihn eine Lagerstatt erwartete und vielleicht noch etwas Süßeres, er hoffte es, aber sein Mund redete nichts. Aus dem blauen Bod ertönte die schon etwas glucksende Stimme des Herrgottsmüllers, die er wohl kannte. Der Alte wollte einkehren, aber Kaver bewies ihm, daß es ihm in dem Lärm unmöglich behaglich sein könne und sie ihr Nachtquartier ja in der Mühle umsonst haben würden.

„Was Ihr doch auf einmal für Grillen fangt, Vater,“ erwiderte halb jörnig, halb beschwichtigend Kaver. — „Es handelt sich bei mir vor allem um's Geschäft. Der Herrgottsmüller nähme es mir hoch übel, wenn ich nicht zu ihm käme. Er hat mich sonderlich lieb gewonnen seit Jahren her und kauft mir jedesmal meinen ganzen Kram ab. Ich kann die gute

Kundschaft nicht fahren lassen. Ueberdies ist es in der Mühle so übel nicht, und sie haben auch einen ganz ausgezeichneten alten Most, den Ihr so gerne trinkt.“

„Nun meinetwegen,“ murkte der Alte, den das letzte Argument am meisten beunruhigte: Er schaute sich dabei aufmerksam im Dorfe um und setzte dann hinzu: „Mir ist gerade, als ob ich vor langer, langer Zeit schon einmal hier gewesen sei, es kommt mir manches so bekannt vor. In der Gegend war ich vormals, das weiß ich gewiß, denn was ich dazumal erfahren, verzißt sich nicht mehr.“ Er ballte seine Knöchelne Faust. „Ich muß es dir noch einmal erzählen, damit du auch begreifst, warum ich auf die Gerechtigkeit in der dummen, buchtigen Welt so schlecht zu sprechen bin.“

„Nun ja, meinetwegen,“ drängte der Krugmann, der sich immer mehr unter seiner Last zu beugen schien, „wenn wir endlich einmal die Füße unter einem Tisch haben.“ (Fortsetzung folgt.)

Geschichts-Kalender.

31. Mai. 1080. Die durch Kaiser Heinrich IV. berufene Kirchenversammlung zu Mainz entsetzt den Bischof Gregor VII., und wählt den Erzbischof Guibert von Ravenna (Clemens III.) zu seinem Nachfolger.

1307. Schlacht bei Vöden unweit Altenburg, in welcher Kaiser Albrecht von den in ihren Rechten bedrohten Markgrafen von Thüringen und Meissen, Friedrich mit der gebissenen Wange und Diezmann geschlagen und aus dem Land hinausgetrieben wird.

1689. Worms und Speier werden von den Franzosen geplündert und eingeäschert. Haarsträubende Gräueltaten und Nichtswürdigkeiten wurden von diesen verwilderten Horden verübt, und darin von ihnen Offizieren sogar noch bekräftigt.

1809. Der wacker Schill fällt an der Spitze seines Freikorps, im hitzigen Straßenkampf zu Straßund, welches durch die elende Verrätherie eines Schurken in die Hände der Franzosen gerät.

1. Juni. 1866. Bruch zwischen Preußen und Oesterreich, welches letzteres bereits seine militärischen Rüstungen gegen Ende des Monats Mai soweit vollendet glaubte, um es mit dem preussischen Staate aufnehmen zu können. Mit Verletzung des Gasteiner Vertrags vom 14. August 1865, in welchem Preußen die alleinige Verwaltung Schleswigs und in Hoffstein die Herrschaft über den Kieler Hafen z. zuerkannt worden waren, überweist der Kaiser von Oesterreich heute die Entscheidung über Schleswig-Holstein dem deutschen Bunde, und beruft vier Tage später die holländische Ständeversammlung ein. Solchem Vorgehen gegenüber suchte Preußen sein Mitsprerecht zu wahren, und antwortete schon am 7. mit dem Einrücken seiner Truppen in Hoffstein, was Oesterreich andererseits wieder veranlaßte, bei dem ohnmächtigen Bundesstage den Antrag zu stellen, gegen Preußen das Bundesheer mobil zu machen. Dies geschah am 11. Juni, und schon am 14. Juni wurde mit neun gegen sechs die „Bundesresolution“ gegen Preußen beschlossen.

Verschiedenes.

* Aus dem Taubertale. Die warme Witterung der letzten acht Tage hat die Hoffnung unserer Weingärtner aufs Neue belebt. Die warme Maihitze hat an Weinstock Wunder gethan. Die Ertragsfrüchte treiben kräftig vorwärts, so daß der durch den Frost hervorgerufene Ausfall zum größten Teile gedeckt wird. Ein neuer Hoffnungsschimmer ist in die Gemüther eingetrübt und man glaubt, daß es denn noch einen guten „Herbst“ geben wird.

* Aus dem Rheingau, den 29. Mai, schreibt man: Der Stand unserer Weinberge ist ein so vorzügliches, wie er seit einer Reihe von Jahren nicht mehr gewesen ist.

* Vom Aetna. Ein Korrespondent des „Janfala“ bringt im Gegenjage zu den Ueberreibungen mancher Blätter folgende Schilderung des Aetna-Ausbruchs: „Der Aetna verhielt sich in den letzten drei Jahren relativ ruhig; in den Nachmittagsstunden des 18. Mai stieg der Centraltrater viele Dämpfe aus, die sich als ein riesiger Federbusch darstellten. In der folgenden Nacht um 2 Uhr öffnete sich der südliche Abhang in einer Höhe von ca. 1000 m über See zwischen dem Monte Grosso und den sogenannten „Hirchgeweißen“ in einer Entfernung von acht Kilometern vom nächsten Orte Nicolosi mit 3000 Einwohnern. Die Ausbruchs-

verbindungen vereinigten sich zu einem großen Krater von toniger Form, aus dem der Lavaström in einer Breitenabnahme von 200 m in kurzer Zeit sich vier Kilometer weit ergoß und gegen Nicolosi hin bewegte. Diese Distanz, bei einer Fortbewegung der Lavamasse um 20 m per Stunde, reduzierte sich nach den letzten Nachrichten auf drei Kilometer. Anfänglich schien zufolge der Terrainbedingungen Vespasio mit 8000 Einwohnern noch mehr bedroht; doch lenkte sich nachgerade der Strom wieder gegen Nicolosi ab. Am 21. Mai Mittags kündigte ein donnerähnliches Getöse, das weithin hörbar war, den Ausbruch neuer Kratermündungen an. Diese sind mehr gegen Osten und tiefer als die früheren Oeffnungen, die schon einen 50 m hohen Krater gebildet haben, und ergießen eine geringere Eruptionsmasse. Die Lava fließt in drei Hauptarmen ab; sie ist schon zwei Kilometer über die Guardia hinaus und hat den Munitzweg durchbrochen, der zum Aetnahause führt. Trotz der großen Entfernung vom Aetna hat man von Catania aus ein scharfartiges laubiges Schauspiel des Ausbruchs. Der Hauptherd glüht in der Nacht rosig wie eine Riesenscheiterhaube, und die ungeheure Dampfäule, die sich auf eine dreifache Höhe des Berges erhebt, erscheint in den warmen Reflexen der Flammen. Aus der Ausbruchsoffnung steigt fortwährend eine glühende Masse auf, die in einem förmlichen Sprühregen von Bomben, Schladen und Brandkörpern niederfällt. Der Lavaström wälzt sich wie eine rothe Schlange fort, und im nächsten Schwitzen erdröhnen ab und zu dumpfe Schläge, Brülllaute wie von einem entfernten Gewitter. Schon nach der ersten Nachricht von dem Ausbruche des Aetna wurden Militär, Carabinieri und Sicherheitsmannschaft dahin entsandt, die zwischen Vespasio, Nicolosi und dem Berge den Dienst zur Aufrechterhaltung der Ordnung versehen. Die arme Bevölkerung ist in dauernder Aufregung und stets auf dem qui vive. Man spricht von massenhafter Auswanderung. Der bisher angerichtete Schaden ist relativ noch gering; ein Kataniengebölz wurde das Opfer des Lavaströmes.“

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Schwand, M. Gaildorf, den 27. Mai. Der in Wächwald, Hagerwold und Heiligenwald Roggchabe Holzverkauf lieferte in Anbetracht der großen Entfernung dieser Waldteile von der Eisenbahn ein recht befriedigendes Resultat, denn es wurden bei hoch und tann. Brennholz 97% des Revierpreises erzielt.

Aus dem Hohenloischen, 26. Mai. Diese Woche wurden einzelne Wollkäufe abgeschlossen. Die Preise waren von 100—110 M. aufwärts. Eine feste Meinung hat sich noch nicht gebildet, doch dürften zu diesen Notierungen die Einkäufe vollzogen werden. Die Wäsche ist sehr schön. (N. Ztg.)

Fruchtpreise.

Winenden den 27. Mai 1886. (Durchschnittspreise.)

Kernen — M. — Pf. 8 M. 54 Pf. — M. — Pf.	höchst	mittel	niedert.
Dinkel 6 M. 10 Pf. 6 M. 03 Pf. 5 M. 99 Pf.			
Haber 6 M. 22 Pf. 6 M. 17 Pf. 6 M. 10 Pf.			
Kernen 8 M. 60 Pf. 8 M. 50 Pf.			
Dinkel 6 M. 15 Pf. 5 M. 90 Pf.			
Haber 6 M. 30 Pf. 5 M. 80 Pf.			

Mittelpreis pro Simri: Gerste 1 M. 85 Pf Roggen 2 M. 15 Pf. Weizen 3 M. — Pf Ackerbohnen 2 M. 15 Pf. Erbsen — M. — Pf Linsen — M. — Pf. Weichkorn 2 M. 60 Pf Weiden 3 M. — Pf. 1 Pf. Butter 80 Pf

Gottesdienste der Pfarodie Badnang: am Dienstag den 25. Mai, morgens 7 Uhr Bestunde: Herr Helfer Stahleder.

Getorben

den 28. d. Mts.: Johannes Wahl, Landwirt von Oberschnitthal, 64 Jahre alt, an Wasserlucht.
den 29. d. Mts.: Magdalene Luise, Tochter des verst. Joh. Jakob Breuninger, Jakobs Sohn, 48 Jahre alt, an Brustwasserlucht.

Hierzu 1 Eisenbahnfahrplan vom 1. Juni 1886.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Mr. 65.

Donnerstag den 3. Juni 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerbezirk 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Antliche Bekanntmachungen. Den Schultheißenämtern

werden in den nächsten Tagen die Straßensettprotokolle hinausgegeben werden. Für die Erledigung der Defekte innerhalb der beigefügten Termine ist Sorge zu tragen. Auch sind die Protokolle rechtzeitig wieder einzuliefern. Den 1. Juni 1886.

K. Oberamt. Amtm. Kettich.

An die Schultheißenämter.

Die Gefangenentransportkostenverzeichnisse sind innerhalb 5 Tagen vorzuliegen. Badnang den 1. Juni 1886.

K. Oberamt. Amtm. Kettich.

Lehrkursus für Hufschmiede.

An der K. Tierarzneischule wird nach der Verfügung des K. Ministeriums des Innern, betreffend den Vollzug des Gesetzes vom 28. April 1885 über das Hufbeschlaggewerbe, vom 11. Juni 1885, Regbl. Nr. 26, ein 12 Wochen dauernder Unterrichtskursus für Hufschmiede in der Zeit vom 19. Juli bis 9. Oktober abgehalten werden. Die Kosten des Unterrichts werden von der Staatskasse getragen; jedoch haben die Schüler für ihren Unterhalt selbst zu sorgen. Ein Staatsbeitrag wird nicht gewährt. Die Teilnehmer an dem Kursus haben sich am Schlusse des Unterrichtskurses, in Anwesenheit eines Delegierten der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, einer Prüfung zu unterwerfen, von deren Ergehen die Berechtigung für den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes für den ganzen Umfang des deutschen Reiches abhängig ist.

Hufschmiede, welche diese Gelegenheit zum Zwecke ihrer weiteren Ausbildung und der Berechtigung zur Ausübung des Hufschmiedgewerbes benützen wollen, haben sich bei der unterzeichneten Stelle, welche im Einverständnis mit der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft über die Zulassung zu dem Kursus entscheidet, längstens bis zum 1. Juli zu melden.

Dem Zulassungsgesuch sind beizulegen:

- 1) ein Geburtszeugnis,
 - 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegesse, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlage beschäftigt gewesen sein muß,
 - 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds,
 - 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädiatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebote stehen werden,
 - 5) eine von dem Bewerber, und, wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Unterrichtskosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor dessen Beendigung ohne Genehmigung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus denselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).
- Stuttgart den 27. Mai 1886. Direktion der K. Tierarzneischule. Fricker.

Badnang. Affords-Vergabung.

Die Herstellung von 2 Dohlen in der Verber- und Karlsstraße in der untern Au soll im Afford vergeben werden. Nach dem Ueberschlag beträgt:

Die Grabarbeit	335 M. 36 Pf.
Die Maurer- u. Steinhauerarbeit	2027 M. 38 Pf.
Die Betonierungsarbeit	288 M. 80 Pf.

Zusammen 2651 M. 54 Pf.

Hierzu werden tüchtige Affordanten auf nächsten Freitag den 4. d. M., vormittags 10 Uhr, auf das Rathaus eingeladen, wo auch Ueberschlag und Plan zur Einsicht aufliegt. Den 1. Juni 1886. Stadtpflege. Springer.

Oberoth. Liegenschaftsverkauf.

In der Verlassenschaftsachse der + Gottlieb Ellinger von Wolfenbrück kommt die vorhandene Liegenschaft, bestehend in: Der Hälfte an 1 a 31 qm einem 2st. Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, 2 a 45 qm Hofraum, 7 qm Backofen, 3 a 83 qm 3 a 81 qm Gras- u. Baumgarten, 18 a 7 qm Acker, 29 a 47 qm Nadelwald am nächsten

Privat-Anzeigen.

Unterzeichneter verkauft am Montag den 7. Juni d. J., mittags 1 Uhr, im Gasthaus zum „Ebnisee“ in Gausmannsweiler im öffentlichen Aufstreich: ca. 3 Morgen Wald zum Abholzen.

Der Wald liegt auf der Weidenhofer Wurtung an der Straße und kann jeden Tag von dem Eigentümer vorgezeigt werden. Liebhaber hiezu werden eingeladen. Christian Heinrich.

Samstag den 5. Juni d. J., vormittags 10 Uhr, auf dem Rathause hier im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 31. Mai 1886. Ratschreiber: Weller.

Beilsteiner Wein, glanzhell, verkauft Ludwig Hägele.

Badnang. Einem neuen Häufelpflug, sowie einen ganz eisernen Pflug- und Häufelpflug, einen gewöhnlichen Pflug, 1 neues, starkes Britischenwägel verkauft Hermann Kurz, Schmied.

Badnang. 3 Scheunendöden

hat billig zu vermieten David Stelzer sen.

Badnang. Den Grasertrag

von 2 1/2 Viertel Baumgut verkauft Otto Lübbe.

Badnang. Den Grasertrag

von seinem Garten verkauft Gottlieb Breuninger in Wiesel

Ebersberg. Mauersteine

In meinem Sauerhoser Steinbruch sind vorrätig: 30—35 cm breit und 20—30 cm hoch, pro lauf. Meter zu 35 Pf., sowie eine Partie Sockelquadern, 40 cm breit und 25—30 cm hoch, pro Cubikmeter 8 M. Ruppmann.

Schul- und Bürgscheine Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Badnang. Ludwigburg. Der Unterzeichnete hat sich hier als Rechtsanwalt niedergelassen. Bureau: Solitudestraße Nr. 32 nächst dem Bahnhof. Dr. jur. G. Wächter, Rechtsanwalt. (M.)

Badnang. Gerber-Gesuch.

Zwei in jeder Arbeit bewanderte Gerbergesellen und ein Lohndreher können sofort eintreten bei Friedr. Eckstein.

Badnang. Für Gerber.

Gesucht ein tüchtiger Zurechter auf schwarzgezogene Rippe, welcher selbstständig arbeiten kann. Einem jungen unverheirateten Manne wird Gelegenheit geboten, sich eine Stellung zu machen. Solchen, welche auch auf Sattlerleder bewandert sind, wird der Vorzug gegeben. Offerten mit Lohnforderung sub H. 1923 T. an Haasenfein und Vogler in Stuttgart.

Aalen. Gerbergeselle

Ein im Falzen und Manschieren durchwegs tüchtiger findet sofort oder in 14 Tagen dauernde gute Stelle. Zul. Cronmüller.

veigeln und Rosmarin, die Ehrenpflanze der Brautleute, standen, schaute ein recht schönes Mädchen...

Verschiedenes.

Nielingshausen. Den ersten Abend in dieser Jagdaison werden wohl die hiesigen Jagdpächter erlegt haben.

Herzog Karl Theodor in Bayern hat mit seiner Gemahlin Maria verlassen, nachdem er in der Zeit seines achtwöchentlichen Aufenthaltes über tausend Augenleidende behandelt...

Eine köstliche Anekdote aus dem Jenerer Studentenleben wird dem „B. L.“ als buchstäblich wahr, mitgeteilt: Zu Anfang des ersten Semesters 1864 kamen auf einer ziemlich ausgedehnten „Spritzfahrt“ 4 Warburger Carrellbrüder der „Churingia“ nach Jena...

Die Infassen bis zu den Hüften im Wasser standen, und in diesem Zustand stand einer nach dem andern an Erstickung oder wurde über Bore gewaschen.

Der erste Keger. In der Universitätsbibliothek in Würzburg wurden 11 Eractate gefunden, in welchen der bisher als verlorene geltende Schriftsteller Priscillian mit Gewisheit vorliegt...

Spühbubenkurf. Aus Zürich wird dem „F. J.“ geschrieben: Kürzlich wurden auf dem Bahnhofs zu Altstätten zwei französische Gauner, Pierre Solomon Michelin aus Toulon und Alfred Duranton Annonay dingst gemacht...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Murrhardt den 1. Juni. Unser heutiger Monats-Viehmarkt war stark befahren. Es wurden zugeführt: 117 paar Ochsen, 46 paar Stiere, 125 Stück Rälge und Kalbel...

Aus dem Oberamt Gerabrönn, 30 Mai. In Schurwalle wurden seit einigen Tagen zahlreiche Käufe à 1 M. per Pfund für kleinere Posten (Bauernwolle) abgeschlossen...

Landesproduktbörse.

Stuttgart den 31. Mai. Die Bitterung der letzten Woche, welche für das Gedeihen der Pflanzen so günstig als möglich war, hat die Hoffnung auf eine reiche Ernte abermals erheblich gesteigert...

Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen niederbay. 20 M. dt. fränk. 19 M. 60 Pf., Kern. Oberländer 19 M. 20 Pf., Dinkel 12 M. bis 12 M. 80 Pf., Haber 13 M. bis 14 M. — Pf.

Kgl. Postverbindungen.

Vom 1. Juni 1886 an.

Table with columns: Station, Vorm., Nachm. Routes include Badnang-Kleinaspach, Badnang-Lippoldsweller, Lippoldsweller-Bahnhof, Kleinaspach-Bahnhof, Lippoldsweller-Bahnhof, Lippoldsweller-Station, Lippoldsweller-Ort, Lippoldsweller-Post, Lippoldsweller-Station, Lippoldsweller-Ort, Lippoldsweller-Post.

Antliche Bekanntmachungen.

Revier Schwend.

Brenholz-Verkauf.

Am Freitag den 11. Juni, vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Kirchberg 2. 7, Dietersberg 1. 10 und vom Scheidholz in den Distrikten Dietersberg, Kirchberg, Heppichgehren, Dungenbühl und Königsbühl...

Schlus-Verteilung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Jakob Schmid, vormaligen Bauern und Lammwirts in Vorderbüchelberg, Gemeinde Spiegelberg, ist die Schlusverteilung von dem K. Amtsgerichte Badnang genehmigt...

Murrhardt.

Bersteigerung von Leder, Häuten, Reimleder, Rinden, Loh, Pferden, Wägen und sonstigem Fuhrgeschirr etc.

Aus der Konkursmasse der Firma Wahl & Seibold, offenen Handelsgesellschaft dahier, werden am Dienstag den 8. Juni d. J., von morgens 8 Uhr an, im Gerbereigehäute gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

an fertigen Leder: 286 St. Myppore-Häute, 152 St. Chicago-Häute, 11 St. Wildwalsleder, 7 Kalbfelle, 1 deutsche Haut, 58 Pfd. Sohlhäute, 54 Pfd. Wildboerleder, 7 Pfd. Walschhäute;

an unfertigen Leder: 295 St. Myppore-Häute im 3. Loh, 148 St. Nordwesthäute, ebenso, 150 St. Arsenil-Häute, 150 St. Aescherhäute (Myppore), 13 St. Schmalhäute, 149 St. Deckelhäute im Aescher, 95 St. Sohlhäute in der Grube...

an fertigen Leder: 286 St. Myppore-Häute, 152 St. Chicago-Häute, 11 St. Wildwalsleder, 7 Kalbfelle, 1 deutsche Haut, 58 Pfd. Sohlhäute, 54 Pfd. Wildboerleder, 7 Pfd. Walschhäute;

an unfertigen Leder: 295 St. Myppore-Häute im 3. Loh, 148 St. Nordwesthäute, ebenso, 150 St. Arsenil-Häute, 150 St. Aescherhäute (Myppore), 13 St. Schmalhäute, 149 St. Deckelhäute im Aescher, 95 St. Sohlhäute in der Grube...

2 gute Arbeitspferde, 2 neue Fuhrgeschirre, 2 Chaisengeschirre, 1 Hofhund, 1 großer Reiterwagen, 1 kleinerer ddo., 1 Einspänner-Chaise, 1 Kastenwägel mit 2 Sigen, 1 Blockwagen, 1 große neue Wagendecke, 1 Britischenwägel, 3 Schlitzen, 1 Säulenfuß, 1 eis. Pfing, 1 Egge, 1 Badhaus-Umfassung von Leinen, 1 Fußwende, verschiedene Ketten etc. Hierzu werden Liebhaber eingeladen.

Käufern der Leder- & Häute-Vorräte kann gegen Stellung eines tüchtigen Bürgen 2 bis 3 Monate Zahlungsfrist bewilligt werden. Den 31. Mai 1886.

Kaufverträge für Liegenschaften vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 66.

Samstag den 5. Juni 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerbezirke 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Antliche Bekanntmachungen.

Brenholz-Verkauf.

Am Freitag den 11. Juni, vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Kirchberg 2. 7, Dietersberg 1. 10 und vom Scheidholz in den Distrikten Dietersberg, Kirchberg, Heppichgehren, Dungenbühl und Königsbühl...

Schlus-Verteilung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Jakob Schmid, vormaligen Bauern und Lammwirts in Vorderbüchelberg, Gemeinde Spiegelberg, ist die Schlusverteilung von dem K. Amtsgerichte Badnang genehmigt...

Die zu berücksichtigenden unvorrechteten Forderungen betragen 1393 M. 50 Pf. was unter Bezugnahme auf §§ 140 und 141 der Konkurs-Ordnung hiemit bekannt gemacht wird. Den 1. Juni 1886.

Murrhardt. Bersteigerung von Leder, Häuten, Reimleder, Rinden, Loh, Pferden, Wägen und sonstigem Fuhrgeschirr etc.

Aus der Konkursmasse der Firma Wahl & Seibold, offenen Handelsgesellschaft dahier, werden am Dienstag den 8. Juni d. J., von morgens 8 Uhr an, im Gerbereigehäute gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

an fertigen Leder: 286 St. Myppore-Häute, 152 St. Chicago-Häute, 11 St. Wildwalsleder, 7 Kalbfelle, 1 deutsche Haut, 58 Pfd. Sohlhäute, 54 Pfd. Wildboerleder, 7 Pfd. Walschhäute;

an unfertigen Leder: 295 St. Myppore-Häute im 3. Loh, 148 St. Nordwesthäute, ebenso, 150 St. Arsenil-Häute, 150 St. Aescherhäute (Myppore), 13 St. Schmalhäute, 149 St. Deckelhäute im Aescher, 95 St. Sohlhäute in der Grube...

2 gute Arbeitspferde, 2 neue Fuhrgeschirre, 2 Chaisengeschirre, 1 Hofhund, 1 großer Reiterwagen, 1 kleinerer ddo., 1 Einspänner-Chaise, 1 Kastenwägel mit 2 Sigen, 1 Blockwagen, 1 große neue Wagendecke, 1 Britischenwägel, 3 Schlitzen, 1 Säulenfuß, 1 eis. Pfing, 1 Egge, 1 Badhaus-Umfassung von Leinen, 1 Fußwende, verschiedene Ketten etc. Hierzu werden Liebhaber eingeladen.

Käufern der Leder- & Häute-Vorräte kann gegen Stellung eines tüchtigen Bürgen 2 bis 3 Monate Zahlungsfrist bewilligt werden. Den 31. Mai 1886.

Kaufverträge für Liegenschaften vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

Kirchendarthof. Hofgut.

bestehend aus gut erhaltenen Gebäuden, Obstgärten und ungefähr 24 Morgen der besten Güter setze ich dem Verkaufe aus. Zu einem Aufstreich lade ich Liebhaber auf Donnerstag, 10. Juni, vormittags 10 Uhr, in meine Wohnung ein.

Unterweisch. Wegen Familienverhältnissen verkaufe ich am nächsten Montag den 7. d. M., mittags 1 Uhr, zwei junge trüchtige Rube und ein hochträchtiges sehr starkes Mutter Schwein, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Louis Hägels. 37 Stück halbgewachsene diesjährige Gänse

hat zu verkaufen und giebt dieselben auch einzeln ab Adam Vernet, Schuhmacher.

Badnang. Zu verkaufen: Ein schönes Harmonium, 1 runden Tisch, 1 Fenstertritt m. Schublade, Bertha Wölkner, obere Vorst. Ein schönes tapeziertes Zimmer hat sogleich oder bis Jotobi zu vermieten die Obige.

Geraberg. In meinem Sauerhofer Steinbruch sind vorrätig: Mauersteine

30-35 cm breit und 20-30 cm hoch, pro lauf. Meter zu 35 Pf., sowie eine Partie Sockelquader, 40 cm breit und 25-30 cm hoch, pro Cubikmeter 8 M. Ruppmann.

2 tüchtige Steinschläger sucht

Unternehmer Sinn in Zell.

Wer zweckmäßig annuncieren will, erfolgreichsten Blätter

zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, leistungsfähige Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Königsstraße 38. Stuttgart. Königsstraße 38.

Amerikanische Glanz-Stärke

von Fritz Schulz jun. Leipzig ist wegen hervorragender Güte u. Billigkeit jedem zu empfehlen. Keberall vorrätig à Paket 20 Pf.

Badnang. Rirschtuchen und Bunschtorte

im Ausschnitt, sowie Gefen- & Butterbadwerk empfiehlt stets frisch W. Senninger.

Prima-Getreide-Preßhese

aus der Fabrik der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- u. Preßhese-Fabrikation vormals G. Sinner in Grünwinkel (Baden) unterhält stets Lager in frischster Ware die Niederlage für Badnang und Umgegend W. Senninger.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft

Post- & Passagier-Schiffahrt nach New-York.

Post- & Passagier-Schiffahrt nach New-York.